

DRINGLICHE INTERPELLATION
der UDC-Fraktion, durch Grossrat Jean-Luc Addor, betreffend: Zwei Herren
dienen? (15.03.2011) 6.015

Bernard Stalder, der seit seiner Ernennung zum Verwaltungsratspräsidenten der WKB umstritten ist und von einigen als ein "Casting-Missgriff" bezeichnet wird, hat es – bevor sich ein bleierner Mantel über diese Affäre legen konnte – bis in die Oberwalliser Tageszeitung geschafft. Unter anderem wurde sogar gemunkelt, dass er an den Verwaltungsratssitzungen kaum anzutreffen sei...

Und nun wurde Herr Stalder ohne die geringste Reaktion seitens des Staatsrates, des Vertreters des Staates, der schliesslich Mehrheitsaktionär der WKB ist, auch noch zum Verwaltungsratspräsidenten der Banque Héritage in Genf ernannt.

Der Staatsrat wird daher gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Erfüllt Herr Stalder an der Spitze der Bank der Walliser sein Mandat mit all der Sorgfalt, welche die Bevölkerung erwarten darf?
2. Lässt ihm sein Mandat an der Spitze der WKB genügend Zeit, um gleichzeitig noch ein anderes Mandat auszuüben – und zwar nicht lediglich das Mandat eines einfachen Verwaltungsratsmitglieds, sondern sogar jenes des Verwaltungsratspräsidenten eines Instituts wie der Banque Héritage?
3. Kann der Staatsrat als Vertreter des Mehrheitsaktionärs der WKB den Walliserinnen und Wallisern die absolute Gewähr geben, dass die WKB und die Banque Héritage keine konkurrierenden Institute sind?
4. Kann er ihnen die absolute Gewähr geben, dass sich Herr Stalder aufgrund seines Doppelmandats zu keinem Zeitpunkt in einem Interessenkonflikt befinden wird?
5. Ist der Staatsrat nicht eher der Ansicht, dass diese beiden Mandate unvereinbar sind?
6. Ist der Staatsrat gegenüber den Walliserinnen und Wallisern, die ein Anrecht darauf haben, dass sich der Präsident ihrer Bank zunächst um ihre Anliegen kümmert, nicht verpflichtet, Herrn Stalder vor die Wahl zwischen zwei offensichtlich unvereinbaren Mandaten zu stellen? Sollte der Staatsrat nicht alle Massnahmen treffen, damit Herr Stalder an der Spitze der WKB rasch durch einen Verwalter ersetzt wird, dessen oberste Priorität die Führung dieser für die Wirtschaft unseres Kantons so wichtigen Bank ist?

Auch wenn sich die Medien mittlerweile nicht mehr für diese Angelegenheit zu interessieren scheinen, bleibt sie dennoch brandaktuell, solange diese Situation andauert. Seit der letzten Grossratssession war es vollkommen unvorhersehbar, dass zuerst die WKB und dann auch noch der Staatsrat es zulassen würden, dass der Verwaltungsratspräsident dieses Doppelmandat annimmt, von dem vorher nie die Rede war und auf das vorgängig nichts hingewiesen hatte. Es drängt sich also eine rasche Reaktion seitens der Regierung auf. Mit jedem Tag, an dem dieses Doppelmandat bestehen bleibt, wächst nämlich die Gefahr eines Interessenkonflikts zum Schaden der WKB.

Sitten, den 15. März 2010
 (09.00 Uhr)

UDC-Fraktion, durch
 Jean-Luc Addor, Grossrat